



Am 15. Mai 1891 veröffentlichte Papst Leo XIII. das Rundschreiben RERUM NOVARUM. Das war die Geburtsstunde der Katholischen Soziallehre. Mit den Geschehnissen der Zeit hat sich die Soziallehre weiterentwickelt und dabei nichts an Brisanz und Aktualität verloren.

Die soziale Frage heute

*Navigieren in stürmischen Zeiten –
welche Orientierung bietet die Katholische Soziallehre?*

Zeit Mittwoch, 12. Mai 2021, 14–18 Uhr

Ort River-Box im ÖGB, Johann-Böhm-Platz 1,
1020 Wien*

Programm

Begrüßung: Norbert SCHNEDL,
FCG-Bundesvorsitzender und ÖGB-Vizepräsident

SEHEN – Unsere Zeit

Arbeits- und Lebenswelt
am Beginn des 21. Jahrhunderts

Keynote:

Helmut P. GAISBAUER,
Politikwissenschaftler am Zentrum für Ethik und
Armutsforschung der Universität Salzburg
Anfragen und Diskussion

URTEILEN – Im Lichte der Katholischen Soziallehre

Von Rerum novarum bis Laudato si und
Fratelli tutti: Der gesellschaftspolitische Auftrag
von Christinnen und Christen

Für die FCG: Karin PETTER-TRAUSZNITZ

Für die KAB: Karl A. IMMERVOLL

Für die ksoe: Markus SCHLAGNITWEIT

Anfragen und Diskussion

HANDELN – Perspektiven für eine lebenswerte Arbeitswelt

Statements zur Zukunftsgestaltung
auf dem Fundament der Soziallehre

Bernhard BIRKLBAUER,
Vorsitzender Kath. Jugend Österreich
Peter GATTINGER,
Zentralbetriebsratsvorsitzender UNIQA-Versicherung
Angelika RITTER-GREPL,
Vorsitzende Kath. Frauenbewegung Österreich
Bettina STEINBAUER,
Betriebsratsvorsitzende Diözese St. Pölten

Schlussfolgerungen:

Norbert SCHNEDL,
Vorsitzender FCG
Anna WALL-STRASSER,
Vorsitzende KABÖ

Gesamtmoderation:

Doris HELMBERGER-FLECKL,
Die Furche

FEIERN – Speis und Trank und Zeit miteinander

Es laden ein:



Bildung und Beratung für den
gesellschaftlichen Wandel

Anmeldung: kab.office@kaoe.at

*Auf unserer Website www.kaboe.at erfahren Sie ggf. pandemiebedingte Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung.